

Ihr Einsatz galt den Sterbenden und Trauernden Zum Tod von Dr. Heidi Silbernagl

Am 19. September 2021 verstarb unser Gründungsmitglied Dr. Heidi Silbernagl.

Die Mitglieder des Hospizvereins Würzburg, die Dr. Heidi Silbernagl erleben durften sind traurig und erschüttert über ihren Tod.

Heidi Silbernagl war Ärztin und Psychotherapeutin. Sie engagierte sich seit 30 Jahren ehrenamtlich in der Hospizarbeit und der Palliativmedizin. Im Mittelpunkt ihres Wirkens standen Sterbende, deren Zugehörige und Trauernde. Ihr Ziel war es durch Begleitung und Unterstützung ihnen ein lebenswertes, menschenwürdiges Dasein bis zuletzt zu ermöglichen.

Sie wurde 1991 Gründungsmitglied des "Hospizvereins Würzburg ". Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre fachliche Kompetenz hat sie den Hospizverein geprägt.

Die erste Hospizschulung führte der Verein im Jahr 1992 durch. Unter ihrer kompetenten Mitwirkung entwickelte sich daraus das "Würzburger Modell", das mit seinen Inhalten von Anfang an den später entwickelten Standards der Hospizverbände entspricht. Heidi Silbernagl organisierte viele Jahre diese Schulungen, war selbst ehrenamtliche Referentin und begleitete die angehenden Hospizbegleiter in ihrer freundlichen, aufmerksamen und hilfsbereiten Art. Dabei lehrte sie nicht nur Theorie sondern schöpfte stets aus ihrer profunden Erfahrung.

Seit 1992 leitete sie die offene Trauergruppe im Hospizverein und seit 1997 den offenen Trauerkreis "Verwaiste Eltern". Mit ihrem Engagement etablierte sie die Trauerbegleitung im Hospizverein.

Von 1996 bis 1998 war Heidi Silbernagl Vorsitzende. Sie übernahm den Vorsitz in einer schweren konflikthaften Zeit und führte den Verein in ruhiges Wasser, so dass das Augenmerk wieder auf die Hauptaufgaben gerichtet werden konnte.

Viele Jahre war Heidi Silbernagl auch im Team für die Erstellung des „Würzburger Hospizbriefs“. Ihre fachkundigen Artikel sind von den Lesern sehr geschätzt.

Zwischen dem Hospizverein und der Stiftung Juliusspital Würzburg besteht eine enge Kooperation. Erstes Ziel war die Gründung einer Palliativstation mit Hospizcharakter im Juliusspital. Diese Kooperation wurde von Heidi Silbernagl, die damals auch im Vorstand des Förderkreises Hospiz war, mitinitiiert. Am 1. Mai 2001 konnte diese Station ihren Betrieb aufnehmen. Als beratendes Mitglied im Vorstand des Hospizvereins von 1998 bis 2009 hatte Heidi Silbernagl maßgeblichen Anteil an der Ausrichtung der Station. Von Anfang an stand sie der Station für psychotherapeutische akute Kriseninterventionen bei Schwerstkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen ehrenamtlich zur Verfügung.

Auch das ambulante Palliativteam konnte auf ihre Erfahrungen zurückgreifen. Ferner war sie Mitglied im Beirat der "Palliativakademie" der Stiftung Juliusspital.

Heidi Silbernagl hat den Hospizverein entscheidend geprägt. Immer war sie mit ihrer Hilfsbereitschaft uns eine wichtige Stütze. Sterbenden und ihren Angehörigen war sie eine aufmerksame, offene, ruhige und hilfreiche Begleiterin.

Wir werden sie im Herzen lebendig behalten.

Ihr gilt unser großer Dank. Wir werden sie sehr vermissen.